

Studienabschlussbefragung 2015

Ziel

Bewertung der Studieninhalte und des Studienablaufes mit den Eindrücken unmittelbar nach Abschluss.

Vorgehen

Die Befragung der Absolventinnen und Absolventen wird seit 2000 durchgeführt und die Fragestellungen dem Bedarf angepasst. Der Fragebogen wurde den Studierenden bis einschließlich Sommersemester 2015 zusammen mit den Unterlagen zum Kolloquium der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) ausgegeben. Seit dem Wintersemester 2015 / 2016 wird die Studienabschlussbefragung online durchgeführt.

Die Befragung findet dreimal im Jahr statt, da es drei Zeiträume pro Studienjahr, einen im Sommersemester und zwei im Wintersemester, gibt, in denen Kolloquien stattfinden. Der Link für die Befragung wird jeweils am Montag der Woche, in der die Kolloquien stattfinden, versendet. Die Teilnahme ist jeweils vier Wochen lang möglich, in dieser Zeit werden drei Erinnerungen verschickt.

Die Auswertung bezieht sich jeweils auf ein Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester, um möglichst eine Kohortenbetrachtung beizubehalten. Einzelmeinungen aus den Kommentaren werden in der Regel nicht dargestellt.

Ergebnisse

An der Studienabschlussbefragung 2015 nahmen insgesamt 43 von 87 Absolventinnen und Absolventen teil. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu

erkennen, dass die Absolventinnen und Absolventen jünger waren als die Jahre zuvor. Der Anteil der Absolventinnen, die teilgenommen haben, liegt mit 44 % über dem Mittel der letzten Jahre (Abbildung 1; Abbildung 2).

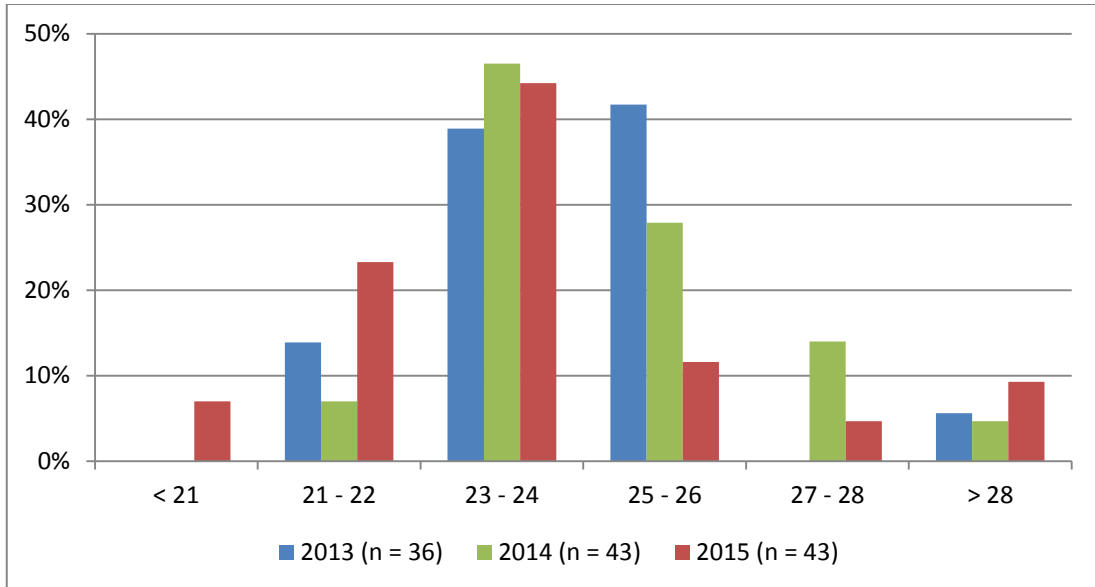


Abbildung 1: Altersstruktur

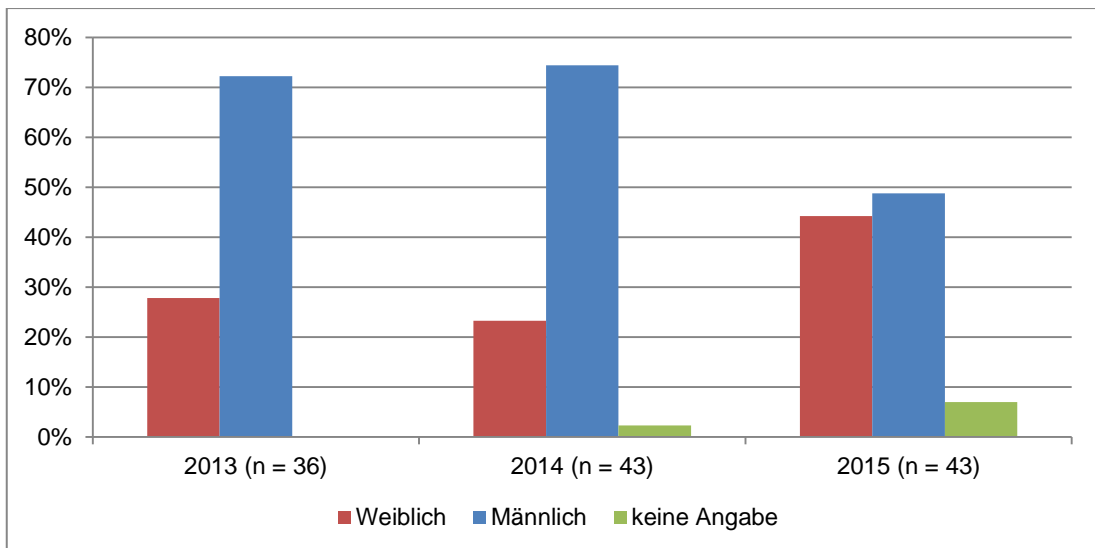


Abbildung 2: Aufteilung nach Geschlecht

Die Fachstudiendauer bis zur Abschlussprüfung schwankt zwischen den Abschlussjahren, wobei über die Hälfte in weniger als 8. Semestern ihr Studium beendete (Abbildung 3).

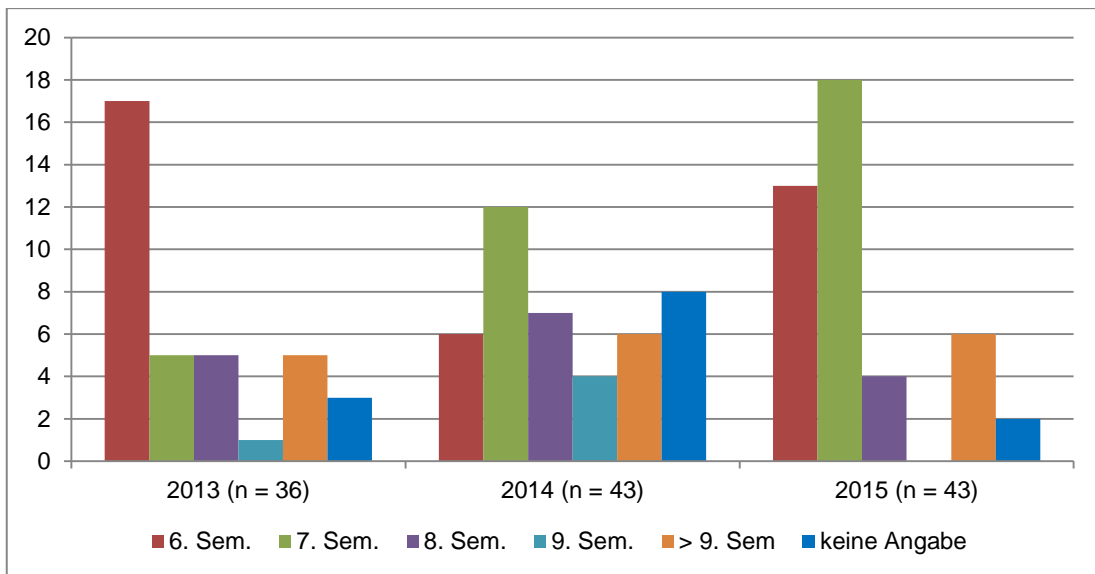


Abbildung 3: Fachstudiendauer bis zur Abschlussprüfung

Über die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen hat die *Allgemeine Hochschulreife* (27 von 43). Gut 25 % der Absolventinnen und Absolventen haben eine *abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre* (11 von 43), dies sind gegenüber den Vorjahren knapp 20 % weniger. Zwei der Teilnehmer waren *während des Studiums für mehrere Monate fachbezogen im Ausland* und sieben weitere *planen nach dem Studium für mehrere Monate ins Ausland zugehen*. Etwa Dreiviertel der Absolventinnen und Absolventen *hatten für ihr Studium ein Zimmer / Wohnung am Standort gemietet*, dies entspricht dem langjährigen Mittel. Rund 60 % der Absolventinnen und Absolventen sind *Mitglied im Ehemaligenverband ihres Fachbereiches*, dies ist ein leichter Rückgang gegenüber den Vorjahren.

Von den 43 Absolventinnen und Absolventen würden 95 % *diesen Studiengang noch einmal wählen*, in den Vorjahren wurde eine ähnlich große Zufriedenheit festgestellt, der Wert lag zwischen 90 und 95 %. *Am selben Standort* würden 90 % wieder studieren. Dreiviertel gaben an, dass sie sich *durch das Studium qualifiziert genug fühlen, um in den Beruf einzusteigen*. In den Kommentaren wurde 20-mal genannt, dass sie sich durch das breite Grundwissen, das während des Studiums vermittelt wird, gut auf das spätere Berufsleben vorbereitet fühlen. Besonders gut gefallen hat 16

Absolventinnen und Absolventen, die familiäre / persönliche Atmosphäre am Fachbereich, weitere Acht nannten die Exkursionen und Fünf nannten hierzu die Praxisnähe.

In Abbildung 4 ist dargestellt, wie die Absolventinnen und Absolventen ihr Studium im Hinblick auf die Vermittlung verschiedener Kenntnisse und Fähigkeiten bewerten. Die Frage lautet: „Bitte bewerten Sie anhand einer 5-er Skala die folgenden Aussagen: Das Studium hat folgende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt“: Die Bewertungsskala reicht von 1 = *stimme voll zu* bis 5 = *stimme nicht zu*. Am besten bewertet wird die Aussage, dass ein *breites Grundwissen* vermittelt wird.

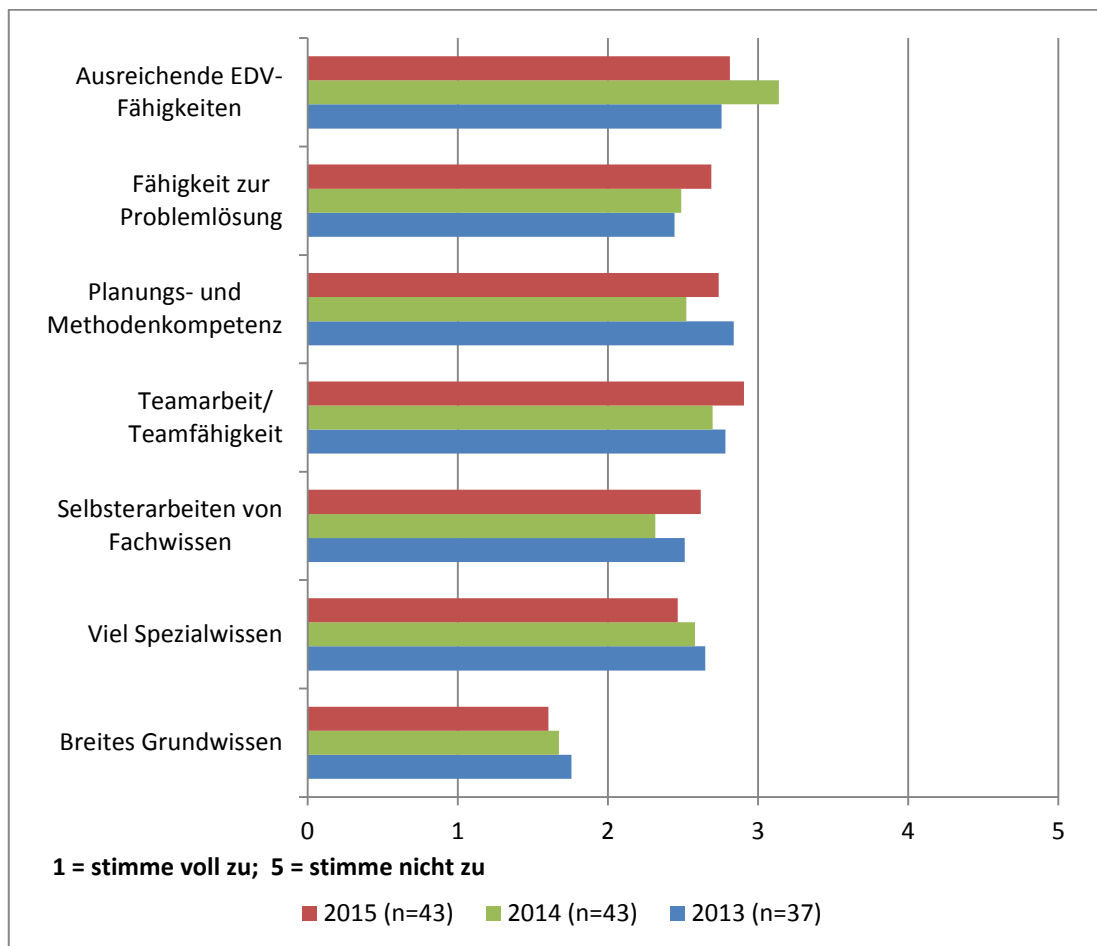


Abbildung 4: Kenntnisse und Fähigkeiten, die vermittelt werden

Hinsichtlich der Prüfungsstruktur und -termine haben 21 der 43 Absolventinnen und Absolventen *Änderungsvorschläge*. Zwölf Mal wurde genannt, dass die Prüfungstermine besser verteilt werden sollen; in diesem Zusammenhang wurde vier Mal genannt, dass der Prüfungszeitraum verlängert werden sollte. Weitere Vier gaben an, dass die Prüfungen der Wahlpflichtmodule in allen Semestern in der letzten Vorlesungswoche geschrieben werden sollten. Von den 21 Absolventinnen und Absolventen, die im Sommer ihr Kolloquium hatten, gaben drei an, dass die Kolloquien im Sommer nicht in der Prüfungszeit stattfinden sollten.

Die Bewertung von unterschiedlichen Aspekten des Studiums sind in Abbildung 5 dargestellt. Die Bewertungsskala richtet sich nach den Schulnoten von 1 = sehr gut bis 5 = mangelhaft. Der *Inhalt und die Struktur des Studiums*, sowie der *Service durch das Studierenden-Servicebüro* und die *Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre und Forschung* wurden in den letzten drei Jahren mit gut bewertet. Etwas besser bewertet wurden die *Gesprächsmöglichkeiten mit den Lehrenden* und der *Service durch das Fachbereichs-Sekretariat*.

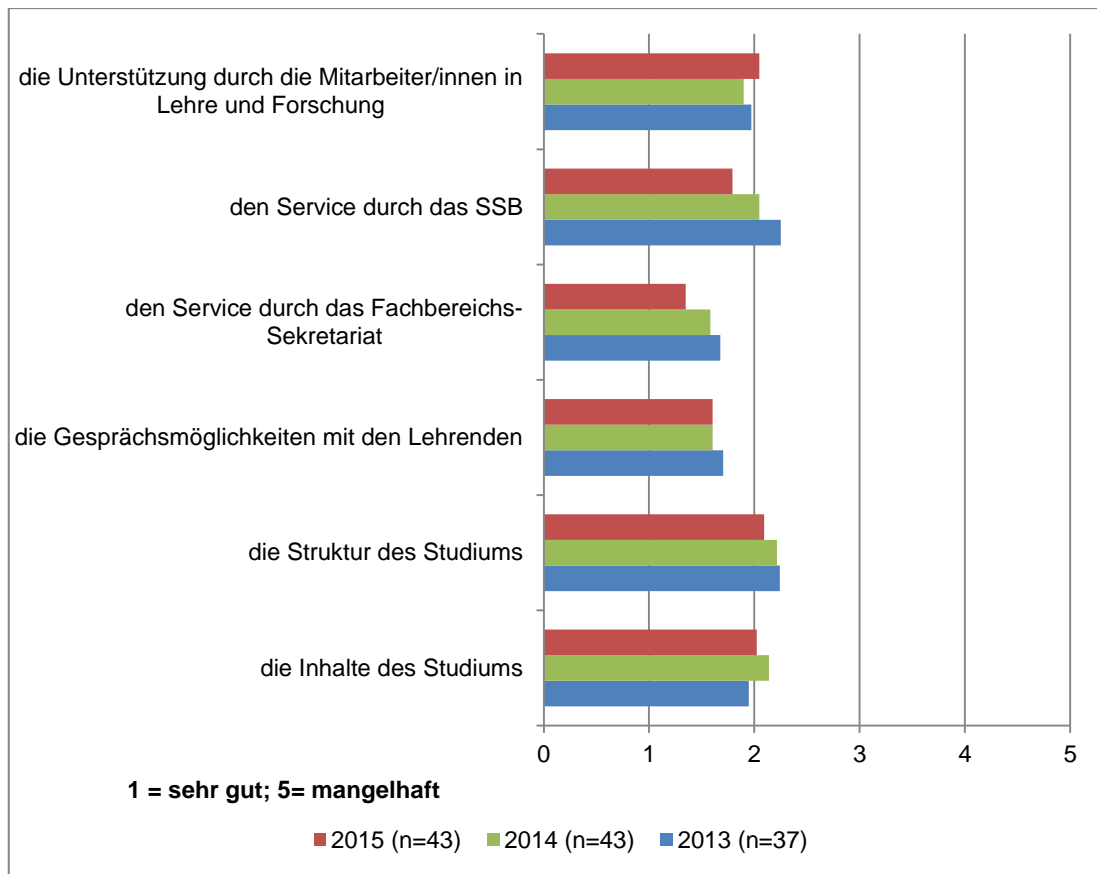


Abbildung 5: Bewertung ausgewählter Aspekte

Von den 43 Absolventinnen und Absolventen *übernehmen 21 sofort oder später einen landwirtschaftlichen Betrieb*. Im Zuge der Umstellung auf die Onlinebefragung wurde die Frage konkretisiert: Von den 22 im Wintersemester befragten übernehmen vier sofort einen Betrieb. Gut ein Viertel der Absolventinnen und Absolventen haben sich während des Studiums *das erste Mal intensiv für eine Stelle nach dem Studium beworben*. Auf die Frage *in welchem Umkreis sie sich beworben haben bzw. bewerben wollen*, antworteten 15. Von diesen gaben Zwölf an, sich regional bzw. landesweit zu bewerben. Vier der Befragten hatten zum Studienabschluss eine feste Stelle. Eine differenziertere Auswertung ist auf Grund des geringen Stichprobenumfangs nicht möglich.

Soest, 01.03.2016

gez. Wittmann / Braun

Aktualisiert: 06.07.2016

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Henter

Kontakt: Henter.Sibylle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3247